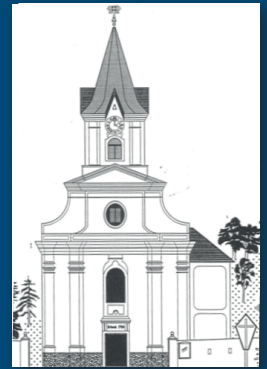


PFARRBLATT

März - Mai 2021

Kaindorf

Ebersdorf



Zugestellt durch Post.at



**AUFLEBEN SOLL EUER
HERZ FÜR IMMER.**

PSALM 22,27



Dem Licht entgegen

Wir stehen an der Schwelle des Frühlings. Die Tage werden merklich länger, das Licht kehrt zurück, die Natur erwacht aus dem Winterschlaf und die Pflanzen wachsen dem Licht entgegen! „Dem Licht entgegen“ gehen und wachsen ist auch eine Einladung in dieser Zeit, in der wir mit der Pandemie und mit ihren Herausforderungen zu kämpfen haben.

Wenn wir nicht dem Licht entgegen gehen, dann werden wir nur die Schattenseite sehen. Das Starren auf die Schattenseite macht unser Leben schwer. Es bringt Unklarheit, Unsicherheit, Angst usw. Es verdunkelt unsere Sicht und lässt uns dadurch die Orientierung verlieren.

Täglich werden uns nur die Botschaften von steigenden Infektionszahlen, Kollaps in der Wirtschaft, Arbeitslosigkeit und von gelähmtem Leben vermittelt. Uns allein auf diese Botschaften zu konzentrieren, nimmt uns die Lebensfreude und macht das Leben schwer.

Ein Weg in dieser schwierigen Zeit ist sicherlich dem Licht entgegen zu gehen, d.h. im Licht unseres Glaubens zu stehen. Das schenkt uns Hoffnung, Vertrauen und Mut und das füllt die Leere, die wir erleben, mit Freude und Zuversicht. Und all das stärkt auch unser so wichtiges Immunsystem.

Das ist auch die Botschaft von Ostern, worauf wir uns in diesen 40 Tagen (Fastenzeit) vorbereiten. „Gott hat durch die Auferstehung seines Sohnes in dem Dunkel der Welt und des Todes sein Licht leuchten lassen!“ Er gibt uns die Kraft und den Mut in unserem Leben diesem Licht entgegen zu gehen. Nicht Dunkelheit, sondern Licht und Leben schenkt er uns.

Es gibt ein Aufstehen und ein Auferstehen. Diese Zeit wird auch vorübergehen! Das Licht von Ostern möge uns helfen, die Schattenseite dieser Zeit mit seinem Licht zu überwinden und zu bewältigen.

Euch allen wünsche ich eine segensreiche Fastenzeit und gesegnete Ostern!

Pfarrer,
P. Joseph Mangalan CMI

Es grünt

Es grünt
aufs Neue

aus einem
hoffnungslosen
Holz

aus einer
abgestorbenen
Wurzel

ein
Augenblick
der Zuversicht

es grünt
aufs Neue

der Zweig
der Hoffnung

in mir
in dir

Thorsten Seipel
In: Pfarrbriefservice.de

Impressum: Erscheint 4x jährlich; Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Kaindorf und Ebersdorf, 8224 Kaindorf 1.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer P. Joseph Mangalan. Layout u. Gestaltung: Thomas Lang
Hersteller: Kaindorfdruck Karl Scheiblhofer, 8224 Kaindorf 20.
Fotonachweis(e): Seite 1: pixabay.com; Seite 2: T. Lang; Seite 3: A. Abendroth/in: pfarrbriefservice.de, C. Jungwirth; Seite 4: E. Pleyer/privat S. Zupancic; Seite 5: J. Haubenhofer, H. Mauerhofer, A. Fuchs, G. Strahlhofer; Seite 7: K. Jeitler; Seite 8: B. Gutmann, M. Heil, M. Cividino, M. Höfler, T. Lang



INFORMATIONEN ZUR COVID-IMPfung

Soll ich mich impfen lassen?

Ja. Sich impfen zu lassen, ist keine moralische Verpflichtung und muss deswegen freiwillig sein, heißt es bei der vatikanischen Glaubenskongregation. Wegen des Gemeinwohls sei aber eine Impfung wichtig, wenn es keine anderen Mittel gebe, um eine Epidemie zu stoppen. Wer eine Impfung ablehnt, habe jedenfalls die Pflicht zu verhindern, das Virus zu übertragen und dadurch andere Menschen zu gefährden. Der Vatikan spricht von der Mobilisierung des Gewissens zugunsten des Lebens.

Ist die Impfung ethisch bedenklich?

Nein. Bioethische Richtlinien zu Impfungen hat der Vatikan schon 2008 in der Instruktion „Dignitas Personae“ veröffentlicht. Angesichts einer Gefahr wie der weltweiten Verbreitung eines tödlichen Krankheitserregers ist es erlaubt, alle derzeit verfügbaren Corona-Impfstoffe zu verwenden.

Ist die Impfung sicher?

Derzeit sind bei Covid zwei Impftechnologien im Einsatz. Der mRNA-Impfstoff enthält einen Bauplan für ein Protein, das der Körper herstellt und damit die Viren inaktiviert. Derartige Impfungen gibt es seit vielen Jahren in der Krebstherapie. Ein Vektorimpfstoff enthält inaktive Virusteile, die den Körper zur Bildung von Abwehrpartikeln anregen. Dieses Verfahren gibt es seit Jahrzehnten zum Bekämpfen verschiedenster Infektionskrankheiten. Beide Verfahren sind also bewährt. Langzeitstudien gibt es keine – so wie bei jedem neuen Pharmaprodukt.

Quintessenz

Nach Abwägung aller Vorteile und Vorbehalte ist es für Papst Franziskus, die Ethikkommission des Vatikan und das Institut für Anthropologie und medizinische Bioethik der österreichischen Bischofskonferenz unsolidarisch, sich nicht impfen zu lassen. Die Vorteile der Impfung überwiegen bei weitem.



Hier geht es um deine Gesundheit, dein Leben, aber auch um das Leben der Anderen.

Papst Franziskus

Informationen aus katholischer Sicht:
Aus dem Vatikan: www.vaticannews.va/de
Von der österr. Bischofskonferenz: www.imabe.org

CORONA-IMPfung - JA ODER NEIN?

Ich wurde öfter gefragt, wie ich es mit der Corona-Impfung halte. In meiner Einschätzung trägt mich mein Glauben, der mir die Zuversicht gibt, dass Gott uns das schenkt, was uns hilft. Das können auch Impfungen sein - viele sehen dies in ihrem eigenen Impfpass. Deshalb verrate ich schon jetzt – ja, ich werde mich impfen lassen, wenn ich laut Impfplan dran bin.

„Hier geht es um deine Gesundheit, dein Leben, aber auch um das Leben der Anderen.“ Dieses Zitat ist nicht von mir, sondern von Papst Franziskus. Er sagte das Anfang Jänner bei der Ankündigung, sich selbst impfen zu lassen, was am 14. Jänner passiert ist. In seiner Entscheidung stützt sich der Papst auf die Glaubenskongregation und auf die bioethischen Richtlinien „Dignitas Personae“, die 2008 vom Vatikan veröffentlicht wurden. Laut der Glaubenskongregation müsse die Impfung jedenfalls freiwillig sein. Für das Gemeinwohl sei es freilich überaus wichtig, die Impfung zu nutzen. Wer das ablehne, habe die Pflicht zu verhindern, das Virus zu übertragen und andere zu gefährden.

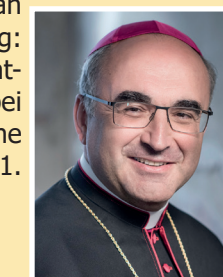
Das Institut für Anthropologie und medizinische Bioethik der österreichischen Bischofskonferenz hat sich ebenfalls mit der Corona-Impfung beschäftigt und teilt die Einschätzung des Vatikan, was die moralische Akzeptanz der Impfstoffe und das Verhindern ei-

ner weiteren Verbreitung des tödlichen Virus betrifft.

Für Unsicherheit sorgt die neue Impftechnologie einiger Impfstoffe, die allerdings gar nicht so neu ist. Der mRNA-Impfstoff enthält einen Bauplan für ein Protein, das der Körper herstellt und damit die Viren inaktiviert. Derartiges gibt es seit vielen Jahren in der Krebstherapie. Ein Vektorimpfstoff enthält inaktive Virusteile, die den Körper zur Bildung von Abwehrpartikeln anregen. Dieses Verfahren gibt es seit Jahrzehnten zum Bekämpfen verschiedenster Infektionskrankheiten. Beide Verfahren sind bewährt, beide Impfungen wirken. Langzeitstudien gibt es keine – so wie bei jedem neuen Pharmaprodukt.

Ich kann also aufgrund der aktuellen Faktenlage keine Nachteile bei der Corona-Impfung erkennen. Deshalb verrate ich schon jetzt – ja, ich werde mich impfen lassen, wenn ich laut dem Impfplan dran bin. Und bis zu diesem Tag: regelmäßige Tests - wohl wöchentlich. Vielleicht hilft Ihnen das bei Ihren Überlegungen. Ich wünsche Ihnen ein freudvolles Jahr 2021.

+ Wilhelm Krautwaschl,
Diözesanbischof



IM GESPRÄCH

Ein Interview mit Emilie Pleyer aus Ebersdorf, Schülerin und ehemalige Ministrantin über ihre Zeit in der Coronapandemie



Emilie, wie geht es dir?

Mir geht es ganz gut, ich glaube, ich habe mich auf diese außergewöhnliche Situation schon ganz gut eingestellt. Am meisten fehlen mir meine Freundinnen, deshalb ist das Handy jetzt auch so wichtig für mich, damit wir uns austauschen können.

Jetzt dauert dieser Ausnahmezustand schon bald ein ganzes Jahr - wie hast du das von Beginn an erlebt?

Ganz am Anfang war das alles so unrealistisch und unvorstellbar, aber als dann alles geschlossen wurde und wir nicht in die Schule konnten, da wurde mir dann bewusst, dass die Lage ernst zu nehmen ist. Schulmäßig war das Distancelearning anfangs anstrengend und ungewöhnlich, aber mittlerweile funktioniert es. Der Druck war nicht so groß, das finde ich wiederum entspannend.

Da meine Eltern berufstätig sind, passe ich je nachdem auf meine kleineren Brüder auf und koche. Meine Firmung im Vorjahr hat zwar verspätet im September in Ebersdorf stattgefunden, war dann aber doch ein sehr schönes, unvergessliches Ereignis für mich.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass sich unser Leben bald normalisiert, ich meine Freunde treffen und reisen kann und die Schule wieder normal öffnet. Später möchte ich Kindergartenpädagogin werden.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute Emilie!

Das Interview führte Martina Rath

kfb KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

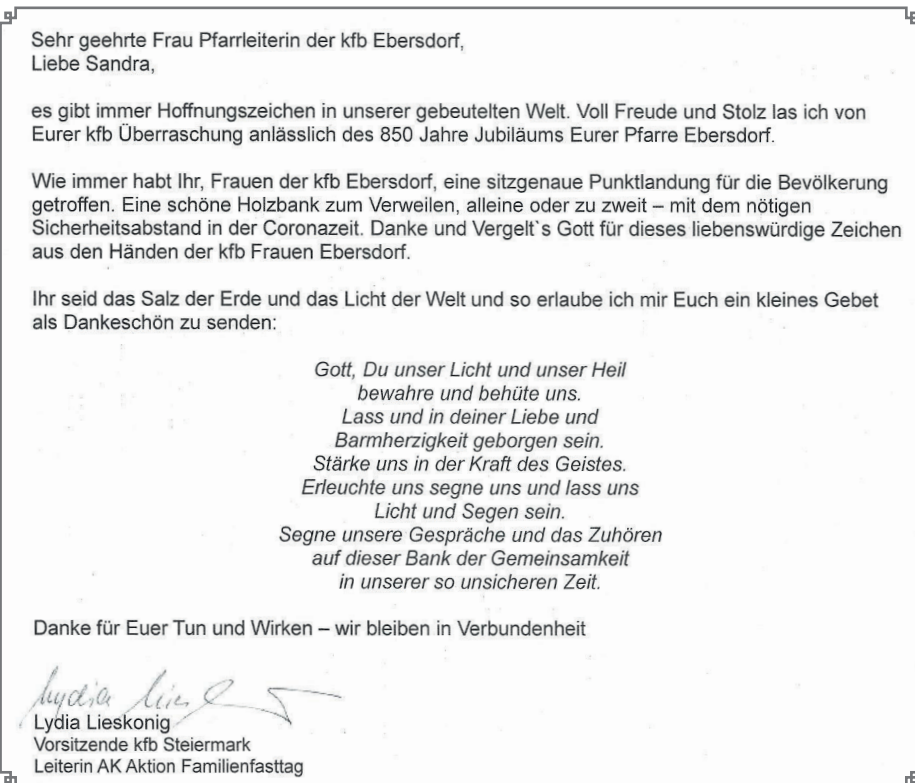
Geschenk für Frauen der kfb Ebersdorf Die kfb Ebersdorf überraschte alle Mitgliedsfrauen Anfang des Jahres mit einem kleinen Geschenkesackerl.

Zwei Köstlichkeiten aus Ebersdorf mit den besten Wünschen für 2021 wurden allen kfb-Frauen vor die Haustür gestellt. Danke für Eure Treue und Euer Gebet in dieser herausfordernden Zeit. Danke, dass wir stark bleiben und zusammenhalten. Danke Doris und Marika für die Hilfe beim Austeilen.



Ein Dankesbrief aus Graz

Ein lieber Brief kam, anlässlich der Geschenkübergabe zur 850-Jahr-Feier, aus dem kfb-Büro Graz. Die Vorsitzende der kfb Steiermark, Lydia Lieskonig, lobt unser Engagement und unser Wirken in der Pfarre und in der Gemeinde. Ich darf allen Frauen einen herzlichen Gruß weiterleiten.



Christkind suchen - Besondere Zeiten benötigen neue Wege



Zu Weihnachten 2020 war es wegen der geltenden Coronamaßnahmen nicht möglich, gemeinsame Weihnachtsfeiern im gewohnten Rahmen in den Pfarrkirchen abzuhalten. Es wurden besondere und vielleicht einzigartige Krippenfeiern an vielen Orten in den Dörfern der Pfarren abgehalten.

Viele engagierte PfarrbewohnerInnen sorgten mit ihrer Unterstützung bei der Organisation und dem Abhalten für würdige Feiern. Ein gemütliches Zusammenkommen im kleinen Rahmen war nur möglich. Dafür allen ein recht herzliches Vergelt's Gott.

Ein Dank gilt auch den Freiwilligen Feuerwehren. Sie haben das Friedenslicht zu den Plätzen hinausgebracht und so zur Weihnachtsstimmung beigetragen. Trotz widrigster Wetterverhältnisse sind viele Gläubige dem Aufruf zum Christkind suchen gefolgt. Durch den zahlreichen Besuch wurden die besonderen Weihnachten würdig umrahmt und der Weihnachtsfriede war spürbar und konnte in die Häuser hineingetragen werden.



ÄNDERUNGEN IN DER REDAKTION

Nach fünf Jahren Verantwortung für unser Pfarrblatt und somit 21 gestalteten Pfarrblättern ist es aus bestimmten Gründen an der Zeit die Aufgabe als Redaktionsleiter und Pfarrblattgestalter abzugeben. Rückblickend konnte ich viele Erfahrungen sammeln und neue Dinge lernen, wofür ich sehr dankbar bin.

Ein besonderes **Dankeschön** möchte ich dem ganzen Pfarrblattteam aus Kaindorf und Ebersdorf aussprechen, das immer tatkräftig zur Seite stand und auch immer wieder Ideen einbrachte. Danke allen, für die gute Zusammenarbeit! Besonderen Dank möchte ich an **Siegfried und Evelyn Weber** aus Kaindorf sagen, die 12 Jahre lang im Pfarrblattteam tätig waren. Wie auch **Karina Jeitler** aus Ebersdorf werden sie ihre Arbeit ebenfalls beenden. Herzlichen Dank auch euch für eure wertvolle Arbeit in den letzten Jahren!

Danken möchte ich auch für alle positiven Rückmeldungen aus der Pfarrbevölkerung zu unseren Pfarrblättern, mit denen ich/wir immer versucht haben, pfarrliche Angelegenheiten und unseren Glauben gut in eine moderne und ansprechende Form zu verpacken.

Ich wünsche allen alles Gute und verabschiede mich mit einem Vergelt's Gott!

Thomas Lang, Redaktionsleiter bis Februar 2021

FÜR SIE ENTDECKT



Goldene Äpfel - Spiegelbilder des Lebens von Kambiz Poostchi (Hrsg.)

Äpfel sind eine meiner liebsten Früchte! Goldene Äpfel dagegen waren mir bis vor kurzem noch völlig unbekannt.

Wenn Sie dieses Buch lesen, das zwar schon älteren Datums ist, werden Sie diese besonderen Äpfel kennen lernen.

Der Herausgeber Dipl.-Ing. Kambiz Poostchi ist selbstständiger Architekt sowie Lebens- und Sozialberater. Im Buch findet man Geschichten und Weisheiten, die Brücken schlagen zwischen Menschen und Grenzen überwinden, Grenzen der Zeit, Grenzen der Kultur und Religion und Grenzen der Sprache.

Kambiz Poostchi versteht sich als Vermittler der Kulturen. Lebensweisheiten verbergen sich darin, sie wollen wie Schätze geborgen und ins eigene Leben integriert werden.

Wer beruflich gerne mit Lehrgeschichten und Texten arbeitet, kann hier gezielt suchen und wird fündig werden. Wer in seinem persönlichen Leben Denkanstöße liebt, wird in den „Goldenen Äpfeln“ viele Spiegelbilder des Lebens finden, die zur Quelle geistiger wie seelischer Kraft werden können.

Die enthaltene Sammlung von Kurzgeschichten und die Sprüche aus aller Welt im Anhang besitzen Tiefgründigkeit, Humor, Lebensweisheiten, die leicht zu lesen sind. Das Buch eignet sich sehr gut auch als Geschenk.

Man sollte das Buch immer in Griffweite liegen haben, damit man zwischendurch eine Geschichte lesen kann - dies wirkt positiv und ändert die Stimmung.

Siegfried Weber



BEGRÄBNIS

Anna Lebisch, 95 J., Steinfeld
Dietmar Streit, 59 J., Ebersdorf/Graz
Franz Spindler, 76 J., Nörning

Aloisia Kristandl, 96 J., Weiz/Kaindorf
Johann Falk, 67 J., Hartl
Herta Laglbauer, 81 J., Hofkirchen
Friederike Allmer, 88 J., Hartl
Johann Ringhofer, 88 J., Dienersdorf
Ewald Höfler, 69 J., Obertiefenbach
Theresia Schaffer, 69 J., Hartl
Aloisia Bruchmann, 88 J., Kopfing
Viktoria Gollner, 82 J., Hartl
Theresia Spindler, 95 J., Hartl
Gertrude Bruchmann, 86 J., Hartl
Maria Heidinger, 91 J., Untertiefenbach
Josef Mühlhauser, 65 J., Hofkirchen

*Jesus spricht:
 Ich bin die Auferstehung und das Leben.
 Wer an mich glaubt, wird leben,
 auch wenn er stirbt*

Johannes 11,25

**Für das Pfarrblatt
 bitten wir wieder um einen
 Druckkostenbeitrag von**

€ 5,00 inkl. Postversand
 für die Pfarre Ebersdorf

€ 4,00 für die Pfarre Kaindorf

*Herzlichen Dank auch allen Kaindorfer
 Wohnviertelshelferinnen für das
 Zustellen des Pfarrblatts-
 zu allen Haushalten.*

VORBEREITUNG ZU DEN SAKRAMENTEN

ERSTKOMMUNION 2021

37 Kinder aus unserer Pfarre Kaindorf und 11 Kinder aus der Pfarre Ebersdorf werden sich heuer auf ihre heilige Erstkommunion vorbereiten.

Die Vorbereitung geschieht vor allem in der Schule und in den Familien, da es im Moment kein Treffen in den Gruppen geben darf.

Das Fest der Erstkommunion wird voraussichtlich in Kaindorf zu Christi Himmelfahrt, am 13. Mai gefeiert. Ob mit allen gemeinsam gefeiert werden kann oder nicht, hängt von den Coronamaßnahmen ab.

Für die Pfarre Ebersdorf ist die Feier der Erstkommunion am Sonntag, dem 11. Juli geplant.

Firmung 2021

29 Firmlinge aus der Pfarre Kaindorf und 9 Firmlinge aus Ebersdorf haben mit einem gemeinsamen Gottesdienst am Aschermittwoch den Weg der Firmvorbereitung begonnen.

Die inhaltliche Firmvorbereitung soll heuer vermehrt im Religionsunterricht stattfinden, da keine Gruppentreffen erlaubt sind. Die Firmlinge haben auch die Möglichkeit sich online mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen.

Begleitet werden sie von 8 Müttern, die für sie Ansprechpersonen sind. Soweit es möglich ist, werden sich die Firmlinge immer wieder zu Gottesdiensten in der Kirche treffen unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Regeln.

Das Fest der Firmung ist in der Pfarre Ebersdorf für 15. Mai um 14 Uhr und für die Pfarre Kaindorf am 16. Mai um 10 Uhr geplant.

Firmspender wird Propst Bernhard Mayrhofer aus dem Stift Vorau sein.

Terminänderungen sind aufgrund der unsicheren Coronasituation leider nicht auszuschließen!

INFORMATION ZU GOTTESDIENSTZEITEN

Die Gottesdienste werden **sonntags um 8.30 Uhr in Ebersdorf** und **um 10.00 Uhr in Kaindorf** gefeiert und unter der Woche zur gewohnten Zeit (Donnerstag in Kaindorf und jeden 1. und 3. Mittwoch in Ebersdorf).

Auf Grund der Entwicklungen der Coronasituation kann es immer wieder zu Änderungen kommen. Daher kann keine detaillierte Gottesdienstordnung für längere Zeit bekanntgegeben werden.

Die aktuelle Gottesdienstordnung wird in den Schaukästen und auf der Homepage der Pfarre ersichtlich sein (kaindorf.graz-seckau.at bzw. ebersdorf.graz-seckau.at).

Vor Ostern wird es noch ein Informationsblatt der Pfarre bezüglich der Termine für Ostern und die Zeit danach geben.

REGELMÄSSIGE TERMINE - EBERSDORF

Mittwoch 1+3 18.00 Uhr (wz) / 18.30 Uhr (sz)
 Anbetung / Rosenkranz
 18.30 Uhr (wz) / 19.00 Uhr (sz) Hl. Messe

Samstag 18.30 Uhr (wz) / 19.00 Uhr (sz)
 Hl. Messe / Wort-Gottes-Feier

Sonntag 08.00 Uhr Rosenkranz
 08.30 Uhr Hl. Messe

REGELMÄSSIGE TERMINE - KAINDORF

Donnerstag 18.00 Uhr (wz) / 18.30 Uhr (sz) Anbetung
 18.30 Uhr (wz) / 19.00 Uhr (sz) Hl. Messe

Samstag 1+3 18.00 Uhr (wz) / 18.30 Uhr (sz) Rosenkranz
 18.30 Uhr (wz) / 19.00 Uhr (sz) Hl. Messe

Sonntag 09.30 Uhr Rosenkranz
 10.00 Uhr Hl. Messe

Erklärung: WZ = Winterzeit; SZ = Sommerzeit

STATISTIK FÜR DAS JAHR 2020

	KAINDORF		EBERSDORF	
	2020	2019	2020	2019
TAUFEN	34 17 Buben, 17 Mädchen	35 11 Buben, 24 Mädchen	6 3 Buben, 3 Mädchen	13 7 Buben, 6 Mädchen
HL. ERSTKOMMUNION	44	47	10	15
HL. FIRMUNG	36	38	12	13
TRAUUNGEN	3	1	0	1
BEGRÄBNISSE	44 16 Männer, 28 Frauen	36 20 Männer, 16 Frauen	14 7 Männer, 7 Frauen	11 5 Männer, 6 Frauen

SPENDENERGEBNISSE 2020

**Anstelle von Kranz- und Blumen-
 spenden wurden bei den Begräb-
 nissen im vergangen Jahr folgen-
 de Beträge gespendet:**

PFARRE EBERSDORF:
 Pfarrkirche Ebersdorf: € 1.230,00
Gesamt € 1.230,00

Gesamtsumme im Jahr 2019: € 1.530,00

PFARRE KAINDORF:
 Pfarrkirche Kaindorf € 3.896,00
 Filialkirche St. Stefan € 142,00
 Engelskapelle Hartl € 436,00
 Kapelle Obertiefenbach € 100,00
 Madagaskar € 580,00
 Sonstige Spenden € 937,00
Gesamt € 6.091,00

Gesamtsumme im Jahr 2019: € 10.619,00



TAUFTERMINE

Taufen sind laut den derzeitigen Richtlinien der Diözese im kleinsten Kreis wieder möglich.

Für einen Tauftermin bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Kaindorf: 03334/2258
 Ebersdorf: 03333/2324

KONTAKT

Pfarramt Kaindorf: Mo-Do, 8-11 Uhr, Tel. 03334 2258, kaindorf@graz-seckau.at
 Unsere Website finden Sie unter: www.kaindorf.graz-seckau.at

Pfarramt Ebersdorf: Fr, 8-11 Uhr, Tel. 03333 2324, ebersdorf@graz-seckau.at
 Unsere Website finden Sie unter: www.ebersdorf.graz-seckau.at

In dringenden Fällen, Pfarrsekretärin Margarethe Haindl: Tel. 0664 7865 599

Pfarrer P. Joseph Mangalan CMI
 Tel. 0676 8742 6897, joseph.mangalan@graz-seckau.at

Pastorale Mitarbeiterin Brigitte Kaltenegger,
 Tel. 0676 8742 6226, brigitte.kaltenegger@graz-seckau.at

BIBELSTELLE

von
 Karina Jeitler
 Ebersdorf



**„Die aber, die auf den Herrn
 hoffen, empfangen neue Kraft,
 wie Adlern wachsen ihnen Flü-
 gel. Sie laufen und werden nicht
 müde, sie gehen und werden
 nicht matt.“**

Jesaja 40,31

So vieles hat sich für uns alle im letzten Jahr verändert. Doch was ich persönlich in dieser Zeit gelernt habe, ist schlicht und ergreifend nicht aufzugeben.

Ich erlebe diese Hoffnung und Kraft in meinem Beruf als Lehrerin, wenn ich sehe wie sehr sich die Schülerinnen und Schüler anstrengen, obwohl sie oftmals als die „verlorene Generation“ dargestellt werden und wie engagiert viele meiner Kolleginnen und Kollegen sind und damit dem vorwiegend negativen Lehrerbild so gar nicht entsprechen.

Auch erlebe ich diese Kraft regelmäÙig im freiwilligen Rettungsdienst wo jeder einfach gehen kann, wenn die Situation zu kritisch ist, aber kaum jemand abgesprungen ist. Die Beschäftigten im Pflegeberuf, das gesamte Personal im Krankenhaus, das Verkaufspersonal im Supermarkt - egal wo man hinsieht, alle haben etwas gemeinsam: Kraft aus der Hoffnung zu schöpfen und nicht nur einfach weiterzumachen, sondern über sich hinauszuwachsen.

**Das nächste Pfarrblatt
 erscheint am 29. Mai 2021**
 Redaktionsschluss: 17. Mai
 pfarrblatt.kaindorf-ebersdorf@gmx.at

STERNSINGERAKTION 2021 – ABER SICHER!

Heuer dürfen wir auf eine ganz besondere und herausfordernde Sternsingeraktion zurückblicken: „Sternsingen 2021 – aber sicher!“ so das heurige Motto. Es sagte zum einen: Sternsingen darf nicht einfach so ausfallen. Es sagte aber auch: Sternsingen braucht besondere Regeln.



Besondere Durchführung

Aufgrund der verordneten Maßnahmen gab es für die Pfarre Kaindorf eine besondere Art der Durchführung, die so hoffen wir, für alle Beteiligten an der Aktion, die jeweils richtige war: Einige Gebiete in der Pfarre bekamen dort, wo es für Begleiter, aber auch Kinder und Eltern in Ordnung war, einen königlichen Besuch vor die Haustüre. Andere Gebiete bekamen einen Sternsingerbrief von Kindern überbracht. Wieder andere bekamen von erwachsenen HelferInnen einen Sternsingerbrief in den Briefkasten.

In der Pfarre Ebersdorf wurde der Sternsingersegen an alle Haushalte der Pfarre durch fleißige Helferinnen zugestellt. Besonderen Dank dafür an Doris Goger, Marika Hörzer, Karina Jeitler, Barbara Käfer, Martina Rath und Sandra Zupancic.

Ganz egal auf welchem Weg der Segen der Sternsinger heuer in unsere Häuser kam – es war immer der gleiche Segen: der, vom neugeborenen Jesuskind!

Daher gilt es auch heuer DANKE zu sagen:

Danke an alle, die fleißig die Sternsingerbriefe gerichtet und befüllt haben!

Danke allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die an dieser außergewöhnlichen Aktion beteiligt waren und sich dabei an alle Hygienemaßnahmen gehalten haben, und dennoch Spenden für Menschen in Entwicklungsländern gesammelt haben. Auch im Namen der Menschen, die diese Spenden bekommen: herzlichen Dank!

Danke wollen wir auch sagen an Claudia Prem, sowie Helga und Franz Pörtl, die Sternsinger-Mund-Nasen-Schutzge genäht haben für jene Gruppen in Kaindorf, die auch unterwegs waren.

Nicht zuletzt auch großen Dank an all jene, die eine Spende gegeben haben – ob persönlich oder überwiesen, ihre/eure Spende kommt Menschen in Not, heuer vor allem in Südinien, zugute. Die Möglichkeit der Spende besteht aufgrund der besonderen Gegebenheiten heuer auch noch weiterhin. Alle Informationen unter sternsingen.at.

„Die Dreikönigsaktion unterstützt mehr als 500 Projekte in den ärmsten Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Die Lebenssituation von Millionen von Menschen wird durch Ihre Spende nachhaltig verbessert.“

Abgeschlossen wurde die heurige Sternsingeraktion in Ebersdorf mit einem Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Binder am 6. Jänner, unter Berücksichtigung aller Coronamaßnahmen. In Kaindorf wurde die Aktion mit einer gemeinsamen Online-Feier via ZOOM abgeschlossen.

